

Zeitschrift:	Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber:	Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band:	43 (1972)
Rubrik:	Jahreschronik 1970/71 : 1. Oktober 1970 bis 30. September 1971

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lenzburgs älteste Einwohner und Einwohnerinnen:

geb. 1875 Bertschinger Theodor	geb. 1886 Geiger-Hauri Paul Joh.
» 1876 Stäheli Bertha	» 1886 Guidi-Ott Emma
» 1877 Meritt-Brüngger Anna Margrit	» 1886 Hauser-Schwarz Werner K.
» 1879 Beck Max Ulrich	» 1886 Hausmann-Moor Klara
» 1880 Geißberger-Hämmerli Heinrich	» 1886 Hochstraßer-Kuhn Rudolf
» 1880 Stutz-Bischof Anna	» 1886 Hunziker-Plüß Ida
» 1881 Bossert-Marti Maria Elise	» 1886 Kahoun-Barth Louise
» 1881 Dößegger-Etterlin Anna Joh.	» 1886 Kieser Jakob
» 1881 Erismann Gottlieb Wilh.	» 1886 Noth-Minder Lina
» 1881 Friedrich-Saager Luise Marg.	» 1886 Strebli-Stierli Maria Klara
» 1881 Hilfiker-Gachnang Otto	» 1887 Ackermann Hans Emil
» 1881 Keller-Haller Ida	» 1887 Anderes Konrad
» 1882 Rohr-Burri Rudolf	» 1887 Bertinat-Häusermann Martha
» 1882 von Ins-Schaad Emma	» 1887 Bieri-Baumann Lina
» 1883 Dietiker-Lienhard Samuel	» 1887 Bircher-Härry Seline
» 1883 Eichenhofer-Cuenat Anna	» 1887 Dahler Friedrich Georg
» 1883 Gehrig Maria	» 1887 Guinand-Ringier Marguerite
» 1883 Hurni-Stahel Ernst	» 1887 Güntert-Büchli Martha
» 1883 Oehninger-Egli Ernst	» 1887 Hirt-Roth Elisabeth
» 1883 Salm-Gehrig Emma	» 1887 Hochstraßer Hans
» 1884 Baer-Jost Ida Maria	» 1887 Hurni-Stahel Elise
» 1884 Grünert-Häusermann Anna	» 1887 Husmann-Vock Klara
» 1884 Hirt-Roth Arnold	» 1887 Schindler Bertha Ottilie
» 1884 Honegger-Hesselbarth Marie	» 1887 Stauffer-Döbeli Bertha
» 1884 Loosli-von Ballmoos Frieda	» 1888 Amsler-Holliger Hermine
» 1884 Lutz-Butler Karl Jakob	» 1888 Bertschinger Bertha Louise
» 1884 Ott-Frühauf Margarita	» 1888 Burri-Schmied Elise
» 1884 Richter-Steger Emma	» 1888 Döbeli-Mathys Berta
» 1884 Rohr-Studler Louise	» 1888 Gehrig-Amweg Maria
» 1884 Rohr-Vonarburg Marie	» 1888 Häfliger-Bucher Josef
» 1884 Zürcher-Muhr Leo	» 1888 Hefti-Büchli Christian Franz
» 1885 Dietiker-Lienhard Martha	» 1888 Meier-Gehrig Mina
» 1885 Fey Friedrich Wilhelm	» 1888 Näf-Spörri Franziska Luisa
» 1885 Gsell-Erni Bertha	» 1888 Roedel Rudolfina
» 1885 Hauser Bertha	» 1888 Rohr-Studler Alexander
» 1885 Häusermann-Etterlin Martha	» 1888 Stürchler Meinrad
» 1885 Holliger Marie Lina	» 1888 Uhlmann-Härry Lina
» 1885 Honegger-Wyß Otto	» 1888 von Ah-Heß Bertha
» 1885 Honegger-Wyß Bertha	» 1889 Bertschinger-Hertig Anna
» 1885 Leder-Häfeli Ida	» 1889 Brändli Jakob
» 1885 Ledergerber-Walti Marie	» 1889 Dätwyler Fritz
» 1885 Marti-Heiz Marie	» 1889 Deiß-Kegel Regina
» 1885 Suter-Urben Luise	» 1889 Diriwächter-Urech Hedwig
» 1885 Thomann-Widmer Mathilde	» 1889 Gloor-Flückiger Lina Math.

geb. 1889 Gruner-Urech Julia	geb. 1890 Schwyzer-Braun Hermann
» 1889 Habegger-Ruprecht Emma	» 1890 Stänz-Merz Ida
» 1889 Haibucher-Näf Sus. Selina	» 1890 Tresoldi-Lapris Agostina
» 1889 Klauenbösch-Berner Walter	» 1890 Vögeli-Gsell Johann
» 1889 Ludwig-Zweifel Heinrich	» 1890 Widmer-Freschi Friedrich
» 1889 Märki-Meier Frida	» 1890 Wyser Eduard
» 1889 Oeschger-Meier Frida	» 1890 Zeiler-Münch Marguerite
» 1889 Ott-Wüest Jakob	» 1890 Zürcher-Muhr Hedwig
» 1889 Rüetschi-Fischer Alfred	» 1891 Ackermann Maria Susanna
» 1889 Sommer-Hodel Friedrich	» 1891 Berner-Henzi Elisabeth
» 1889 Schäfer Jean	» 1891 Bertschinger Anna Olga
» 1889 Schwertfeger-Schatzmann M.	» 1891 Döbeli-Kämpf Lina
» 1889 Stierli-Bolliger Karl Josef	» 1891 Gloor-Kirchhofer Mina
» 1890 Aebischer-Dorow Robert	» 1891 Hächler-Seiler Anna
» 1890 Baur-Grandliénard Alois	» 1891 Hauser-Schwarz Emma
» 1890 Bertschinger-Wirz Emil	» 1891 Hochstraßer-Kuhn Bertha
» 1890 Dietiker Ludwig	» 1891 Isler Dina
» 1890 Dietschi-Seiler Martha	» 1891 Kägi Alois
» 1890 Dubs-Huber Sophie	» 1891 Keller-Fehlmann Hedwig
» 1890 Escherich Maria	» 1891 Kieser-Obrist Johann
» 1890 Fähnrich-Müller Elisa Ther.	» 1891 Müller-Büchli Irma Hedwig
» 1890 Graf-Schmid Jakob	» 1891 Müller-Ott Louise
» 1890 Holliger-Mauch Klara Frieda	» 1891 Ott-Wüest Clara
» 1890 Huber-Rupp Emilie Bertha	» 1891 Rupp-Schüepp Rosa
» 1890 Klaus-Hitz Otto	» 1891 Schäfer Frieda Maria
» 1890 Klaus-Hitz Maria	» 1891 Schmid Johann Karl
» 1890 Kull Bertha	» 1891 Schneider Hedwig
» 1890 Lehner-Hünerwadel Klara	» 1891 Schneider-Grüninger Helene
» 1890 Ludwig-Zweifel Miranda	» 1891 Stierli-Bolliger Martha
» 1890 Roth Frieda	» 1891 Streit-Bärtschi Albrecht
» 1890 Ryf-Spillmann Ernst	» 1891 Trüssel-Rickli Gottfried
» 1890 Schäfer-Müller Frieda	

(Nach freundlichen Angaben der Einwohnerkontrolle Lenzburg)

Oktober 1970: 1. An der Realabteilung der Kantonsschule haben folgende Lenzburger die Matura bestanden: Ammann Roland (Chemie), Baumann Arnold (Zahnheilkunde), Bertschinger Martin (Nationalökonomie), Fey Beat (Biologie), Widmer Hansrudolf (Mathematik und Physik). Die Handelsmatura haben bestanden: Eichenberger Rudolf (Wirtschaftswissenschaften), Fürst Christa (Auslandaufenthalt), Kromer Marlis (Auslandaufenthalt), Steinmann Ulrich (Nationalökonomie), Wild Heinz (Praxis, Nationalökonomie). – Das Aarg. Elektrizitätswerk erhöht seine Tarife. Dies ergibt für die Verbraucher eine Erhöhung um 8,8 %. – Unsere Kadetten beweisen ihre Tüchtigkeit auf sportlichem Gebiet: im Zurzacher Handballturnier stehen sie im ersten Rang, im Kleinkaliber-Volksschießen belegt eine Dreier-Mannschaft den 2. Rang. – Stapferhaus: Aussprache innerhalb einer kommunalpolitischen Studienreise deutscher Parlamentarier und Verwaltungsbeamter über kulturelle Fragen der Schweiz. – 2./3. Aussprache der «Organisations-non-gouvernementales ONG» über das Thema «Die Unesco und wir». Probleme der Entwicklung – besonders der kulturellen Entwicklung des Menschen in seiner Umwelt, sowie die Zukunft der Unesco als Sonderorganisation des Systems der Vereinten Nationen. – 7. Eröffnung des N-1-Teilstückes Lenzburg-Neuenhof (12,6 km, pro km 8,2 Mill. Fr. ohne Baregg tunnel, Kosten des Tunnels 40 Mill. Fr.). – 9./10. Stapferhaus: Unter dem Vorsitz des

Forum Helveticum, Nationalrat Peter Dürrenmatt, Basel, findet eine Arbeitstagung der Mitglieder über den Problemkomplex «Allgemeine Wehrpflicht – allgemeine Dienstplicht – Landesverteidigung» statt. – 10. 50jähriges Jubiläum des Werkmeisterverbandes Sektion Lenzburg in der Krone mit 340 Gästen. – 13. Heute ist der aus Lenzburg stammende Sagenforscher, Dichter und Lehrer Arnold Büchli (27. Mai 1885 in Lenzburg geboren) in Chur gestorben. – 14. Das aus vier Musikern bestehende Orchester «H» aus Lenzburg, das sich aus der bekannten «Ernest Häusermann Group» zusammenfand, erspielt sich am Zürcher Amateur-Jazz-Festival eine Silbermedaille. Ruedi Häusermann (Flöte) und Bob Gelzer (Baßgitarre) gewinnen für ihr solistisches Können eine Silbermedaille, Sämie Paul und Gnat Hegnauer je eine Bronzemedaille. – 16. Mit dem traditionellen Absenden im Kronensaal geht das Lenzburger Schützenjahr zu Ende. Nach dem Absend-Zeremoniell bei Becher, Mayen, Tuchspende und Hosenmannreden entmaterialisieren sich die Schützen und wandeln als «Joggeli-Gespenster» durch die mitternächtliche Stadt. – 17. An der Lenzburger Fuchsjagd – dem elegantesten Reitertreffen unseres Landes – jagen 120 Rot- und Schwarzröcke dem symbolischen Fuchs nach. – 17./18. Stapferhaus: Tagung der Arbeitsgemeinschaft zum Studium anthropologischer Fragen. Thema «Die Wechselbeziehung von Geist und Seele als humanwissenschaftliches Grundproblem». – 20. Vereidigung der Absolventen der aargauischen Polizei-Rekrutenschule auf dem Schloß. – 21. Der Baumbestand auf der Schützenmatte muß erneuert werden. Zurzeit werden als erste Etappe 6 Roßkastanien gepflanzt. – 22. «Nid jetz, Schatz» ist der tiefgründige Name für das Dialektlustspiel, mit dem Margrit Rainer und Ruedi Walter im Kronensaal Massenunterhaltung spendieren. – 24. Das Schweizer Fernsehen strahlt aus dem Zelt des Zirkus «Royal» auf der Schützenmatte und aus Küßnacht eine heitere «live»-Unterhaltungssendung «Spiel mit Orten» aus, wobei das Lenzburger Team siegt und 4000 Fr. gewinnt. Der Betrag wird der Volkshochschule geschenkt. – Im Sinne eines Versuches erklingt in der katholischen Kirche unter Mitwirkung von Pepe Lienhard und seiner Band eine Jazz-Messe, bestehend aus Teilen einer im Jahr 1965 geschaffenen Messe von Peter Jansen, sowie zwei Negro-Spirituals. – 25. Gastspiel des Zirkus «Royal» auf der Schützenmatte. – «Plausch-Wettkampf» aller Turner Lenzburgs (Vereine und Jugendgruppen). – 26. Im Kronensaal folgen die nach politischer Bildung dürstenden Frauen der freisinnigen Fauengruppe Lenzburg und Umgebung den Ausführungen von Frau B. Bölsterli, Präsidentin der aarg. Frauenzentrale, über ihre Arbeit. – 27. Fritz Bertschi, Bürger von Lenzburg, wohnhaft in Staufen, hat an der Handelshochschule St. Gallen seine Studien mit der Auszeichnung «summa cum laude» beendet. – Die Lenzburger Café-Galerie beherbergt zurzeit Ölbilder, Zeichnungen und Linolschnitte einer Zürcher Künstlerin Erminia Fritsche von Bisone (TI). – Im Kronensaal tritt die Vereinigung für Natur und Heimat zur Eröffnung der neuen Saison zusammen. Unter der liebevollen und nimmermüden Betreuung ihres Präsidenten Edward Attenhofer hat diese Kulturgemeinschaft im Gegensatz zu andern nicht über Interesselosigkeit zu klagen (433 Mitglieder). Wiederum ist es Fritz Götschi aus Teufenthal, der die Ehre hat, mit zwei Filmstreifen, die von Wasser, Moor und Heide erzählen, den Vortragsreigen anzuführen. – 28. Bazar und Missionsvortrag in der Methodistenkirche. – 29. Unter der Obhut von Stadtoberförster Niklaus Lätt pflanzen 116 Fünftklässler im Lenzhard 800 Tännchen. Der seit Jahren eingebürgerte Brauch hat neben dem naturkundlichen auch einen ethischen Wert nach dem Spruch:

«Pflanz einen Baum
und kannst du auch nicht ahnen
wer einst in seinem Schatten tanzt:
Bedenke, Mensch, es haben deine Ahnen,
eh sie dich kannten, auch für dich gepflanzt.»

30./31. Für zwei Tage lebt das Kirchgemeindehaus vom großen Bazar zugunsten des Fonds für den Bau einer Kirche in Hendschiken und für zusätzliche Anschaffungen für das Kirchgemeindehaus. Ertrag Fr. 40 000.–. – 31. Stapferhaus: Auf Anregung der «Pro Argovia» wird auf dem Schloß das 11. Aargauer Gespräch über «Theater-Probleme der deutschen Schweiz» durchgeführt, das den zirka 50 Anwesenden (Kritiker, Direktoren, Journalisten, Regisseure) ein weiteres Mal die heute so modische und überall vorhandene Ratlosigkeit auch in dieser Branche demonstriert. – Auch alte Damen haben ihren Reiz. Dies bewiesen die vergangenen Tage durch die immer und immer wieder ein mildes, freundliches, oft sogar strahlendes Lächeln glitt. Als ungewöhnliche Launen, die dem Reiz eine zusätzliche prickelnde Spannung schenkten, möchte man den robusten, stürmischen Regenanfang des Monats bezeichnen, wie auch die nach meteorologischer Aussage nicht erklärbaren, hie und da aufgetretenen Föhnwirkungen ohne wirkliche Föhnlage. So wird die Szenerie mit den wuchernden Goldruten und den an den Aster-Büschen weidenden Bienen Erinnerung für eine Zeit, von der Peter Huchel aussagt: «Und Stunden wehn, vom Herbstwind weise, / Gedanken wie der Vögel Reise.»

† in Lenzburg: am 6. Müller Max Erich, 1918, von Kyburg, in Oftringen; am 14. Siebenmann Marie Marthe Margaretha, 1885, von Aarau, in Lenzburg; am 30. Baumann-Hochuli Louise, 1893, von Schafisheim, in Lenzburg; am 31. Baumann Arnold, 1894, von Hendschiken, in Lenzburg.

† auswärts: am 5. Kieser Hans Walter, 1902, von Lenzburg, in Wald; am 7. Bader Karl Wilhelm, 1898, von Schaffhausen, in Lenzburg; am 13. Büchli Arnold, 1885, von Lenzburg und Elfingen, in Chur; am 24. Müller-Fischer Marie, 1895, von Lenzburg und Unterkulm, in Lenzburg; am 25. Vogel Karl, 1890, von Gipf-Oberfrick, in Lenzburg.

November: 1. Kpl. Claude Müller wird zum Lt. der Infanterie befördert. – 3. Mit einem imponierenden Massenaufmarsch von nahezu 100 Personen öffnet die neu gegründete Volkshochschule Lenzburg ihre «Tore» mit dem Kurs «Kunst im 20. Jahrhundert» (4 Abende). Referent: Konservator des Kunsthause Aarau, Heiny Widmer. – 4. Ref. Kirchgemeinde Lenzburg-Hendschiken: Im Kirchgemeindehaus (KGH) behandelt Eheberater Pfr. W. Hofmann, Interlaken, unter dem Titel «Die junge Ehe» Ehe- und Elternprobleme. – Auf dem Dach des Lenzburger Berufsschulhauses muß die 300 kg schwere Sirene von Osten nach Westen versetzt werden, um einer 3,5 m hohen, kupfernen Wetterfahne Platz zu machen. – 6. Volkshochschule: «Die Massenmedien und unsere Antwort» (4 Abende). Referent: Dr. Paule Gregor, Seminarlehrer, Neuenhof. – Die «Alters-Turngruppen» des Bezirks Lenzburg treffen sich im Kronensaal. Ein buntes turnerisches Programm präsentiert sich den rund 500 Teilnehmern. – 6./7. Der unterhaltsame Familienabend der ref. Kirchgemeinde Lenzburg-Hendschiken im KGH wird doppelt geführt. – 7. In der bekannten Galerie Rathausgasse hängen Bilder von Werner Holenstein, die in ihrer temperamentvollen Farbigkeit die Illusion eines langen, wolkenlosen Sommers geben. Mit dieser Ausstellung feiert Josef Räber das zehnjährige Bestehen seiner Galerie. Kunsthaukskonservator Heiny Widmer bezeichnet Josef Räber in seiner Gratulationsansprache als den bedeutendsten Galeristen des Kantons Aargau. – 7./8. Stapferhaus: 4. Lenzburger treffen der Jugendverbände. Thema: «Ist der Strafvollzug für Jugendliche noch zeitgemäß?» – 10. Dem Jahresbericht der Kaufm. Berufsschule ist zu entnehmen, daß die Schülerzahl mit 148 im letzten Jahr seit längerer Zeit stagniert und daß das Niveau kaum mehr den Anforderungen entspricht. – 12. Volkshochschule: Vortrag von Dr. med F. Gnirss, Direktor der psychiatrischen Klinik Königsfelden, über «Aktuelle Drogenprobleme». – Die 157. Jahresversammlung der Bibliotheksgesellschaft Lenzburg im Saal der Stadtbibliothek wählt, anstelle ihres im September verstorbenen Präsidenten

Siegfried Hirzel, Bezirkslehrer Peter Imholz. Anschließend spricht der Schloßherr von Brunegg, der bekannte Historiker Prof. Dr. J. R. von Salis, über «Rainer Maria Rilke in der Schweiz». Statt nach klassischem Brauch bei der Martini-Gans endet das Fest beim «Beck Haller». – 13. Ref. Kirchgemeinde: Vortrag im KGH von Dr. med. C. Wolfensberger, Rüschlikon, über «Erziehungs- und Lebensprobleme der Familie mit Kindern bis zur Schulreife». – In Lenzburg wird das erste Gemeinschaftsrechenzentrum des Aargaus in Betrieb genommen. Die Anlage befindet sich in den Räumen der «Wisa Gloria». Dem Zentrum sind bis jetzt 4 Firmen angeschlossen. Eine Computerstunde bei vertraglicher Verpflichtung auf 5 Jahre kostet Fr. 60.–, sonst Fr. 120.–. – 14. Das Orchester des Musikvereins feiert im Saal des neuen KGH unter seinem souveränen, auswendig dirigierenden Leiter Ernst Schmid den zum 200. Male sich jährenden Geburtstag von L. v. Beethoven mit einem Konzert, das laut Kritik «als kultureller Höhepunkt im Aargau» bezeichnet wird. Werke: 12 Contre-Tänze, Klavierkonzert Nr. 4 in G-Dur (Solistin: Leonore Katsch, Aarau), Symphonie Nr. 2 in D-Dur. Da die Akustik des Saales für das Sprechen (Vorträge, Versammlungen) konzipiert wurde, nicht aber für musikalische Darbietungen, wird die Einweihung des neuen Flügels zugleich das erste und letzte Konzert des Orchesters in diesem Saale sein. – Max Wengi, Sohn des Werkmeisters Max Wengi, Lenzburg, erhält das Diplom als Ingenieur HTL für Tiefbau. – 14. 11.–6. 12. Im Burghaldenhaus läßt uns unter dem Patronat der Ortsbürger Margrit Haemmerli, Tochter der Dichterin Sophie Haemmerli-Marti, einen Blick tun in die verinnerlichte Welt ihrer Malkunst. – 16. Vereinigung für Natur und Heimat: Der Zoologe und Meisterphotograph Peter Stöckli, Aarau, zaubert im Kronensaal mit seinen Dias unter dem Titel «Die Natur im Jahresablauf» außergewöhnliche und interessante Bilder an die Leinwand. – 18. Im KGH tagt die Ref. Synode des Kantons Aargau. Neben den üblichen Geschäften läßt sie sich – im Beisein von Pfr. Aron Su, der ein Grußwort der presbyterianischen Kirche Kameruns überbringt – durch Pfr. H. W. Huppenbauer über die theologische Ausbildung im Leben der Kirche Afrikas orientieren. Gleichzeitig verabschiedet sich Synodalpräsident Dr. Ernst Annen, Lenzburg, nach siebenjähriger Präsidialzeit von seinem Amt, der in dieser Periode das nicht immer leicht lenkbare «Synodalschiff» sicher und kundig zwischen «Scylla und Charybdis» hindurch gesteuert hat. – Bei der Ziehung der Interkantonalen Landeslotterie im Kronensaal begleiten die Klänge der Stadtmusik das Glück. – 19. In der Mehrzweckhalle eröffnet das von 60 Lenzburger Gewerbetreibenden geschaffene Gemeinschaftswerk, die «Lega», ihre Werbeschau. – Die Schulpflege lädt zu einem Elternabend in die Aula ein. Thema: «Ausbildungsmöglichkeiten für unsere Jugend». Anstelle von Prof. Dr. W. Winkler, Direktor der HTL, spricht Prof. Hintermann. – 18.–25. Im KGH wird im Rahmen des Ehekurses eine Pro-Juventute-Ausstellung «Das Spiel des Kindes» gezeigt. – 20. Unter dem Patronat der Ortsbürgerkommission musiziert der Brugger Barockkreis mit viel Frische und Virtuosität im Burghaldenhaus. Werke von Händel, Zelter, Reger und Bach. – Im Kronensaal zieht man mit einer dankesträchtigen Feier den endgültigen Schlußstrich unter das ideell und materiell so erfreulich verlaufene Aarg. Kantonalturfest in Lenzburg; ergab es doch einen Reingewinn von Fr. 41 290.–. – 20./21. Stapferhaus: Aussprache über ein nationales Filmzentrum der Schweiz. – 22. Kronensaal: Nachmittagsvorstellung des Schweizer Jugendtheaters: «Dornröschen»; Abendvorstellung des Bernhardtheaters: Lustspiel «Scampolo» von Dario Niccodemi. – 23./24. Stapferhaus: Gespräch über «Wehrpflicht – Dienstpflicht» unter hohen Vertretern der Politik und des Militärs, u. a. Bundesrat Gnägi. – 26. Stapferhaus: Eine vom Aarg. Erziehungsdepartement einberufene Expertenkonferenz behandelt den Aufbau der geplanten aargauischen Hochschule. – 27. Unter Leitung von Urs Vögelin spielt das Aarg. Sinfonie-Orchester im KGH für die Schüler der 3. bis 7. Klasse von Lenzburg und Staufen zwei Mozart-Menuette und das bekannte

Märchen «Peter und der Wolf» von Prokofieff. – «Was du ererbst von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen» (Goethe). Im Falle unseres stolzen Schlosses taten wir also – im Falle unserer ebenso stolzen Kultur glaubt man es zu tun – und im Falle unserer Barrieren-Malaise (7 bewachte und 4 unbewachte Bahnübergänge) werden wir gezwungen, uns dieses Erbes zu entledigen. Mit der Einweihung der Unterführung Ringstraße, die mit allem Drum und Dran über 5 Millionen Franken gekostet hat, ist dazu ein erster Schritt getan. – 28. Jungbürgerfeier: Nach der Besichtigung der Hauptverteilstation des Elektrizitätswerkes im Lenzhard, der Gasübernahmestation im Gaswerkareal und des Pumpwerkes Hard II werden die ungefähr 50 Jungbürger und -bürgerinnen im Rathaus vom Stadtrat in corpore empfangen. – In der Aula musizieren Bezirksschüler zugunsten der Schweiz. Tibethilfe. – 29. 1. Advent: Der Wohlstandsexhibitionismus bekommt durch die leuchtenden Girlanden den Häusern entlang einen kleinen Heiligenschein. – Edward Attenhofer erzählt am Schweizer Radio allerlei Ergötzliches aus Sage und Brauchtum seines Heimatfleckens Zurzach. – 30. Vereinigung für Natur und Heimat: Der Vortrag «Berggipfel und Felswände enthüllen ihre Schönheit» von Dr. Ed. Gerber, Schinznach, unter dem Patronat der «Pro Argovia» fesselt nicht nur dank der äußern, sondern auch der innern Schönheit (geologischer Aufbau) unserer Bergwelt. – Das Füs. Bat. 102 wird auf der Schützenmatte vereidigt. Anstelle des regulären Wiederholungskurses muß je ein Bataillon die Bewachung des Flughafens Kloten als Aktivdienst übernehmen zur Verhinderung weiterer Akte der arabischen Guerillas gegen die internationale Luftfahrt im Zusammenhang mit dem Kampf gegen Israel. – Das Erholungsgebiet um den Fünfweiher erhält zwei weitere Attraktionen: einen Brunnen und eine, von der Pfadfinder-Abteilung Lenzburg in ihrer Freizeit gebaute Holzbrücke. – Man muß bis ins letzte Jahrhundert zurückblättern, so melden die Meteorologen, um solch hohe Temperaturen zu finden, wie sie uns der Anfang des Monats beschert hatte (18° bis 20° C) und uns damit den Herbst mit seinen im Nebel dämmernden Sonnen vergessen ließ. Allmählich aber kam die gewohnte Wirklichkeit zum Zuge, von der Sophie Haemmerli-Marti sagte:

«Die schöne Tage sind verbi,
Eb d umeluegsch, chas Winter si.
D Nußbäum händ s Laub verlore,
De Näbel hocket uf der Wält,
Und d Chreihe striche übers Fäld,
S letscht Blüeschli mueß verdore.»

Lassen wir uns deswegen die Laune nicht verderben – 16 Muskeln braucht es, um die Stirne zu runzeln, und nur 2 um zu lächeln – also warum sich anstrengen!

† in Lenzburg: am 4. Hemmann Emma, 1885, von und in Lenzburg.

† auswärts: am 12. Müller Alice, 1898, von Lenzburg und Oberflachs, in Aarburg; am 22. Bertschinger Marie-Louise, 1910, von Lenzburg, in Addis Abeba; am 24. Dietiker-Baur Rosa Klara, 1915, von Thalheim, in Lenzburg; am 29. Schnurrenberger Johann Jakob, 1892, von Thalwil, in Lenzburg.

Dezember: 1. «Auf daß sich jeder schätzen lasse.» Die Stadt hat für die heutige, alle 10 Jahre stattfindende Volkszählung Fr. 8000.– budgetiert. – Der als Weihnachtsgeschenk von der Ortsbürgerkommission herausgegebene Lenzburger Druck 1970 trägt den Titel: «Schiffabenteuer auf dem Aabach und andere Lenzburger Geschichten». Die lebendig geschilderten Erinnerungen stammen von Dr. jur. Kurt Hünerwadel. Die Schrift enthält neben einer originellen Photo vom Pilsnerstübli drei künstlerisch wertvolle Zeichnungen von Wilhelm Dietschi. – In den Räumen der Bärenburg bei Familie Roth findet man kostbare Gegenstände und Möbel, vornehmlich aus Asien. – 1.–15. Im «Café West» sind Lithos und Monotypien von Lucia Caroline Reiner aus-

gestellt (geboren in Wien, Professorin an der Akademie für bildende Künste in Kairo, 1955 große Staatsmedaille an der Biennale in Alexandrien, lebt heute in Rio de Janeiro). – 2. Aus den Stadtratsverhandlungen: der Turnverein hat der Gemeinde aus dem Reinertrag des Kantonalen Turnfestes Fr. 15 000.– geschenkt für den weiteren Ausbau der Sportanlagen. – Im Rahmen des Ehe- und Elternkurses im KGH spricht Frau L. Rossier-Eenes, Psychologin in Zürich, über «Spielende Kinder – spielende Erwachsene». – 3. Bei Gesang und Gläserklang ehrt der Stadtrat im Rathaus die aus der Wehrpflicht entlassenen Lenzburger Männer des Jahrgangs 1920. – 4. Das vor Jahren in der Reihe der Schweizer Heimatbücher herausgegebene Sophie-Haemmerli-Martin-Heft ist als Neu-Auflage erschienen. – 4.–6. Wie unausrottbar der Hang zur Erforschung der Zukunft ist, beweist der Kongreß der «Zeugen Jehovas» in der Mehrzweckhalle, wo über 1000 Personen der Weisheit lauschen, die unter dem Titel «Wer wird in den 1970er Jahren die Welt besiegen?» abgegeben wird. – 5. Unter der neuen Stabführung von Franz Graf präsentiert sich die Stadtmusik im Kronensaal mit zum Teil anspruchsvollen Kompositionen vor einem – leider – wenig zahlreichen Publikum. Das Präludium übernimmt traditionsgemäß die Kadettenmusik unter Alfred Hächler. Walter Lips funktioniert im zweiten Teil als treffsicherer Conférencier und Musikansager. – 6. Dank der sich seit Jahren immer mehr ausbreitenden Kritik am alten Brauch des Klausklöpfens wird der Lenzburger Klaus bald einen Dauerschlaf antreten können. Zum Klausklöpferwettbewerb auf dem Pausenplatz des Angelrainschulhauses erscheinen ganze 20 Teilnehmer, darunter zwei Mädchen. – 8. Der abtretende «Buntspecht»-Redaktor, Ruedi Eichenberger, verabschiedet sich mit einer sehr gelungenen, 30 Seiten dicken Jubiläumsnummer des nun fünfjährigen «Buntspecht» (Zeitung der Lenzburger Pfadi-Abteilung «Jura»). – 10. Im modischen Kapuzenlook wie immer kommt der Klaus – nach der Legende Schutzpatron der Jungfrauen, Schüler und Diebe – wieder persönlich und liest den versammelten Gemeindeamännern des Bezirks einschließlich der stadtälterlichen Gastgeber die Leviten. Wenn keine Zerknirschung der armen Sünder sichtbar wird, liegt das entweder an einer erblich dominanten Uneinsichtigkeit oder im menschlichen Unvermögen, das nach Pascal lautet «L'homme n'est ni ange ni bête, et le malheur veut, que, qui veut faire l'ange, fait la bête». Landammann Bruno Hunziker berichtet aus seinem Departement des Gesundheitswesens, besonders über das neue Spitalgesetz. Am Abend marschiert der Klaus mit seinem zwei- und vierbeinigen Gefolge durch die Stadt, wo immer noch eifrig gehandelt wird. – 12. Die Ortsbürger erhalten einen fünffränkigen Gratis-Weihnachtsbaum. – 13. Es ist ein festliches Singen und Musizieren, das uns der erweiterte Kirchenchor unter seinem Dirigenten W. Schmid zum Adventsgeschenk macht. – 14. Röm.-kath. Kirchgemeinde-Versammlung im Vereinssaal. – Unsere sympathische Gemeindehelferin Helene Gardi hat auf das Frühjahr ihre Demission eingereicht. – An der Herbstversammlung des Vereins der Aarg. Kantonspolizei wird Grossratspräsident Herbert Zehnder, Lenzburg, zum neuen Präsidenten gewählt. – 16. Die Stadt kauft aus der Ausstellung der Malerin Margrit Haemmerli eine Zeichnung mit einer Landschaft aus Südfrankreich. – 17. In Lenzburg wird das neue, für etwa 100 Personen Sitzgelegenheit bietende, originelle «Rathaus-Café» eröffnet (Inhaber: Lehmann, Gerantin: Magdalena Regez). – 20. An der Ref. Kirchgemeinde-Versammlung in der Stadtkirche vernimmt man, daß für das Schülerwohnheim in Tumbang Samba (Indonesien) Fr. 33 470.– eingegangen sind, zu denen noch Fr. 5000.– aus dem Kirchengut von der Rechnung 1969 kommen. – 21. Zu der langen Lenzburger Gemeindeversammlung erscheinen 680 Personen (Zahl der Stimmbürger: 1409). Abgesehen von der Anschaffung eines Kleincomputers (Fr. 15 000.–) für die Finanzverwaltung werden sämtliche übrige Anträge genehmigt. Lenzburg erhält ein neues Gewerbeschulhaus, ein neues Bahnhofgebäude (an dem sich die Stadt mit Fr. 1 172 000.– beteiligt), im «Lang-Samstag» den 8. Kindergarten, sowie eine Gasfernheiz-Zentrale

beim geplanten Neubau der Hypothekarbank. Zudem werden zwei neue Lehrstellen (Mittelstufe und eine 4. Abteilung der Hilfsschule) beschlossen. 71 Ortsbürger befinden über die Geschäfte der Ortsbürgergemeinde. – 22. Hansrudolf Wehrli und Maja Steiner bescheren unserer Gemeinde im KGH mit ihren Schulklassen ein künstlerisch und ideell außerordentlich packendes Weihnachtsspiel von Josef Elias mit dem Titel «Denn heut' in der Nacht». – 24. Im Weihnachtsgottesdienst der Stadtkirche predigt Pfr. Urs Vögeli, und der Kirchenchor erfreut mit zwei Vorträgen. – Im Mitternachtsgottesdienst der röm.-kath. Kirche wird unter Leitung von Hermann Gallati die Messe in C von Robert Führer (1807–61) aufgeführt. – 31. Den letzten Gottesdienst im Jahre hält Pfr. Hans Riniker. Rosmarie Hofmann wirkt als Sopranistin mit. – Walter Bertschi-Röschli stellt seine Naturbegabung in finanziellen Dingen wiederum in den Dienst am Mitmenschen. Auf sein Drängen gibt die röm.-kath. Kirchgemeinde weitere 5000 Fr. für das Freizeitlokal der Lenzburger Gastarbeiter, und die ref. Kirchgemeinde gewährt zum gleichen Zweck ein zinsloses Darlehen. – Die Freizeitwerkstatt Lenzburg feiert ihr 20jähriges Jubiläum. – Laut «Wetterfrosch» war der Dezember, der mit Regen anfing und im letzten Viertel mit zauberhaften Schneebildern (Temperaturen ca. -5°C) endete, zu kalt. Im übrigen deckte ein zäher Hochnebel die vom «jeu perlé» der harten Währung so arg strapazierte «blöde Bande» (frei nach Kästner) zu. Der minipelzverbrämte klimatische Festauftritt klappte auf die Sekunde genau und ließ uns das Unbehagen über den Weihnachtsfetischismus in unserer Scham- und Schuldskultur etwas vergessen. Es bleibt das Halleluja der echter Wunder baren heutigen Welt.

† in Lenzburg: am 11. Zubler-Zubler Mina, 1886, von und in Hunzenschwil; am 15. Salm Adolf, 1911, von und in Lenzburg; am 19. Zubler-Kull Frieda Viktoria, 1898, von Hunzenschwil, in Lenzburg; am 26. Haller Fritz Arthur, 1905, von Reinach AG, in Lenzburg.

† auswärts: am 3. Eich Werner, 1888, von und in Lenzburg; am 4. Rebstein Oskar, 1903, von Zürich und Lenzburg, in Zürich; am 6. Frei-Wüst Emma, 1888, von Auenstein, in Lenzburg; am 19. Hunziker Viktor, 1951, von Lenzburg und Moosleerau, in St. Imier; am 26. Giger Elisa Paulina, 1898, von Sins, in Lenzburg.

Aus dem Rechenschaftsbericht 1970:

Einwohnerzahl Ende 1970: 7599 (1969: 7554), wovon 1631 (1969: 1495) Ausländer.

Zivilstandswesen: Geburten in der Gemeinde: 3 Knaben, auswärts: 141 (davon 67 Knaben). Trauungen in der Gemeinde: 49, auswärts: 51. Todesfälle in der Gemeinde: 22 (davon 12 Männer), auswärts: 60 (davon 26 Männer).

Bauwesen: Anzahl der Baugesuche: 34 (1969: 53). Die Baukostensumme hat gegenüber 1969 (Fr. 19 961 000.–) um 35 % auf Fr. 12 933 000.– im Jahr 1970 abgenommen. Fertiggestellte Wohnungen 1970: 12 Gebäude mit 159 Wohnungen. – Die Stadt kaufte an der Hendschikerstraße 112,88 Aren für Fr. 1 302 452.–, im Hornerfeld 144,5 Aren von Miranda Zweifel für Fr. 260 983.–, an der Lenzhardstraße 51 16,73 Aren inkl. Liegenschaft von Frl. E. Meyer für Fr. 200 000.–. – Baulandbestand Ende 1970: 1079,1 Aren.

Steuerwesen: Steuereinnahmen Fr. 4 774 370.–. Die Gemeinde ist mit ca. Fr. 13 000 000.– Schulden belastet.

Januar 1971: Drei Dinge sind es, die ich dem Tag des Anfangs präsentiere: die Hoffnung, daß der Wagen des neuen Jahres uns nicht völlig unter seine Räder karrt – die Bitte, Mohammeds Ausspruch von der Freude nicht zu vergessen «wenn ich zwei Brote hätte, würde ich eines verkaufen und dafür weiße Hyazinthen kaufen, um meine Seele damit zu ernähren» – und der Wunsch, daß der Satz «Wen die Göt-

ter verderben wollen, den schlagen sie mit Blindheit» für uns nicht gilt. – Aus der am 1. Dezember durchgeführten Volkszählung geht hervor: Der Bezirk Lenzburg verzeichnet mit 16,87 % eine geringere Zunahme als der ganze Kanton (19,9 %) und steht mit 36 868 Einwohnern erstmals hinter dem Bezirk Bremgarten an 5. Stelle im ganzen Kanton. Wohnbevölkerung der Stadt Lenzburg: 7540 (1960: 6393), Anzahl bewohnter Häuser 1145 (1960: 1007), Anzahl Haushaltungen 2541 (1960: 1834). – Der Bundesrat befördert Hans Aebi zum Obersten der Versorgungsstruppen. – 6. Heute feiert in Bern die Lenzburgerin Frau Clara Wirz-Wyß ihren 90. Geburtstag. Sie genoß einst als Sängerin internationalen Ruf. – Volkshochschule: Kurs über modernes Theater von Dr. Marcel Kunz, Baden (4 Abende). – Beide Lenzburger Eisbahnen (Schwimmbad und Fünfweiher) sind in Betrieb. – Zwischen dem 31. Dezember und dem 6. Januar versickerten bei den Hero-Garagen rund 20 000 Liter Heizöl infolge Korrosion der Leitungen. Die Sanierung kann Jahre dauern. – 7. Volkshochschule: Kurs über Rechtsfragen von Dr. jur. Markus Meyer, Fürsprecher, Aarau (4 Abende). – 14. Der Lenzburger Jugend wird an der Rathausgasse ein Beatkeller zur Verfügung gestellt. – 15. In der «Krone» findet in Form eines Podiumsgesprächs ein Orientierungsabend über das Frauenstimmrecht statt. – 18. Am freisinnigen Bezirksparteitag erläutert Landammann Dr. Bruno Hunziker, Vorsteher des Gesundheitsdepartementes, das neue Spitalgesetz, über das in absehbarer Zeit abgestimmt werden soll. – 19. Vereinigung für Natur und Heimat: Unter dem Titel «Reisebilder aus Graubünden, Wallis und Tessin» werden wir von Ernst Rohr, Lenzburg, durch die südliche Schweiz «gehetzt». – Laut Statistik der röm.-kath. Kirchgemeinde wurden 1970 ca. zweieinhalbmal mehr Kinder von Gastarbeitern als von Schweizern getauft. – 21. Es werden gewählt: Esther Iberg, Aarau, als Kindergärtnerin; Christine Obrist, Baden, als Vikarin für Sprachen an der Bezirksschule. – 25. Januar bis 6. Februar: Sportferien. Es werden verschiedene Lager durchgeführt: Kadetten in der Lenk, Mädchen der unteren Bezirksschulklassen in Grindelwald, Mädchen der oberen Klassen in Samedan; anschließend in der 2. Woche das Lager der Gemeindeschule ebenfalls in Samedan. – 25. Frau A. Balmer-Zubler verwandelt mit ihren gemalten Arrangements das «Café West» in einen zauberhaften Blumengarten. – 30. Jazz, Dixie, Blues, Soul und wie die modernen Rhythmen alle heißen – im Kronensaal frisch serviert von der «Brupa-Big-Band», in der auch Röbi Matti und «Häre» Ruef aus Lenzburg mitmachen. – Der Gott Janus, dem der erste Monat des Jahres geweiht ist, galt bei den alten Römern auch als Gott des Ein- und Ausgangs und als Schirmherr des Hauses. Er leistete sich im vergangenen Zeitabschnitt, was das Klima betrifft, keine «piccante avventure». Mit einer Temperatur-Amplitude von -5° bis $+10^{\circ}$ zeigte er sich unter dem Motto «Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen», in einem unauffälligen Streumuster von dunkeln, hellen, feuchten und trockenen Tagen, das keinen Anlaß zu augustinischer Unruhe bot. So blieb es bei einer friedlichen Koexistenz von Wunsch und Wirklichkeit.

† in Lenzburg: am 11. Rohr Emilia Bertha, 1900, von Staufen, in Lenzburg; am 12. Ott Daniel, 1969, von Chur, in Küttigen; am 16. Widmer Jakob, 1893, von und in Lenzburg.

† auswärts: am 6. Martino Teresa, 1970, ital. Staatsangehörige; am 14. Scheller Robert René Walter, 1920, von Lenzburg, in Grenchen; am 26. Nußberger Hedwig, 1898, von Lenzburg, in Zürich.

Februar: 1. Die Vollendung der Überbauungen am westlichen Stadtrand wird Lenzburg 300 Wohnungen und drei Tiefgaragen (für 300 PW) bringen. – 2. Mit Dr. Ernst Weber, Bezirkslehrer, Baden, hat die Vereinigung für Natur und Heimat einen ausgezeichneten, humorvollen Referenten für den letzten Vortrag dieser Saison gewonnen. Unter dem Titel «Über die Eingeborenen Nordkameruns und die Tierwelt Ost-

afrikas» erhalten die Besucher ein Optimum an Eindrücken. – 6. An der Poststraße werden die beiden Häuser der Familien Schwarz und Mieg abgerissen. An ihrer Stelle werden die neue Hypothekarbank und – schon bis Ende Jahres – die an der letzten Gemeindeversammlung beschlossene unterirdische Gas-Fernheizzentrale zu stehen kommen. – 7. Die Seminaristin Ursula Hirt, Zetzwil, wird an die Gemeindeschule gewählt. – 9. Volkshochschule: Kurs über «Photographie – Gestaltung und Technik» von Hans Weber, Photojournalist (4 Abende). – 11. Volkshochschule: Kurs über «Gestalten mit modernen Materialien» von Max Matter, Zeichnungslehrer und Kunstmaler. – Ref. Kirchgemeinde: Frau Margrit Bachmann, Lehrerin, spricht im KGH über «Trotzdem Mut zum Leben». – 12. Sozialarbeiter Reinhard Keller, Leiter der vor zwei Jahren geschaffenen Jugend- und Familienberatungsstelle des Bezirks Lenzburg, befaßte sich 1970 mit rund 80 Familien und betreute Pflegekinder-Verhältnisse. Dies erforderte 282 Besuche und 203 Besprechungen. – 13. Die Ortsbürgerkommission stellt im Burghaldenhaus den Graphiker und Maler Max Frühauf vor. Der 1928 in Zürich geborene Künstler ist Bürger von Lenzburg und wirkt als Zeichnungslehrer an der Kunstgewerbeschule Zürich. Die Themata seiner Bilder liegen ausnahmslos im Irrationalen. – In der Galerie Rathausgasse stellt der 1923 geborene Maler des Wynentals Josef Zimmermann seine Bilder, Zeichnungen und Tempera-Blätter schon zum zweiten Male aus. Beim Betrachten der wundersam beglückenden Werke spürt man, daß hier Beruf im wahrsten Sinne des Wortes Berufung ist. – 15. Pfarrer H. Riniker leitet im KGH einen Kurs mit Lichtbildern (4 Abende) unter dem Titel «Ist die Bibel Gottes Wort?». – 17. Man lacht in der Krone über das Come back des «HD-Soldaten Läpplis» mit Alfred Rasser in der Glanzrolle seines Lebens. – Anstelle der einstigen Metzgerei Schatzmann an der Burghalde ergänzt jetzt ein originell gemütliches Lokal mit Namen «Satteltasche» Hotel und Restaurant Ochsen. – 21. Röm.-kath. Pfarrei-Familienabend im Kronensaal. – 22. Die Vereinigten Frauenverbände laden zu einem staatsbürgerlichen Vortrag in die Krone ein. Ständerat R. Reimann, Wölflinswil, spricht über das Thema «Verdienen unsere National- und Ständeräte ihr Taggeld?». – 25. In der Krone spricht General Jordis-Lohausen, Graz, über «Das nächste Mal der Atlantik» (nächstes Operatives Ziel der Russen) im Rahmen der Offiziergesellschaft. – 27. Auf Einladung der ref. Kirchenpflege Lenzburg spricht im KGH Korpskdt. Alfred Ernst zum Problem der Dienstverweigerer. – Die wie immer festlich aufgezogene Generalversammlung der Hypothekarbank Lenzburg wählt vier neue Verwaltungsräte. Nach dreißigjähriger Tätigkeit, davon 15 als Präsident, tritt Walter Irmiger aus dem Verwaltungsrat zurück. Neuer Präsident wird Rudolf Müller, Fabrikant, Seon. Gewinnsaldo Fr. 2 059 504.–, davon Fr. 1 080 000.– für Dividende (9%). – Am «Monster-Pop-Festival» in der Mehrzweckhalle nehmen 6 im Aargau bekannte Pop-Gruppen teil. Ihre Underground-Sounds hallen bis ins schlafmüde Städtchen hinein, was weniger stört als die Rauschgiftvergnügungen, deren polizeiliches Nachspiel bis in unsere Schule dringt. – «Plus ça change, plus ça reste la même chose.» Die Tage des vergangenen Monats zeigten sich eingeklemmt zwischen Winter und Frühling in einem reizlosen «Weder-noch-Look». Pour le reste, le ciel était un couvercle gris, ni haut, ni bas: on habite au pays de nul part. Sollte daraus ein nicht mehr zu bewältigender Müdigkeitszustand entstehen, schlafen Sie – wer schläft, sündigt nicht!

† in Lenzburg: am 1. Schmalz Josef, 1904, von Jona, in Lenzburg; am 16. Ott Hochstrasser Erna, 1920, von Winterthur, in Lenzburg; am 17. Zobrist Julia Lina, 1898, von Hendschiken, in Lenzburg; am 22. Stuber Jakob Josef, 1888, von Risch, in Lenzburg; am 24. Thut Johanna Elisabeth, 1889, von Oberentfelden, in Lenzburg; am 27. Stauffer Emil, 1891, von Hallwil, in Lenzburg.

† auswärts: am 17. Hauert-von Allmen Margarita, 1887, von Großaffoltern, in Lenzburg; am 24. Weidmann Karl, 1896, von Zürich, in Lenzburg.

März: 1. Einweihung des Neubaus des Hotels «Krone». Lenzburg erhält damit ein Erholungszentrum (Hallenbad, Sauna, Heilgymnastik, Massage). – 3. Volkshochschule: Kurs über die neuen Bestrebungen im Mathematik-Unterricht an der Volksschule von Seminarlehrer Hans Strelbel, Baden (5 Abende). – 4. Kompositionen in Öl und Chiffon-Technik von Lehrer Hans Müller-Gutscher, Spreitenbach, schmücken bis zum 15. April die Räume des «Café West». – 5. Weltgebetstag der Frauen: Ökumenischer Abengottesdienst in der Stadtkirche. – 6. Am gelungenen Familienabend der Lenzburger Schützen beweisen die Mitglieder des bereits 5 Jahre alten Schützenchörlis, die «Rifle-Singers», daß sie nicht nur scharf schießen, sondern auch weich und hart singen können. – An der Generalversammlung des Turnvereins ETV gibt der Präsident Werner Wälti sein Amt an Heiner Ammann weiter. – Soeben wurde die sehr lesenswerte Bahnhofszeitung «Der Schwellenhüper» aus der Taufe gehoben. – 8. Bibelkurs im KGH von Pfr. Hans Riniker über das moderne Bibelverständnis, die Autorität der Schrift heute (4 Abende). – 10. An der Generalversammlung des Männerchors übernimmt Heinz Dittrich die Präsidentschaft von Benedikt Obrist. Anstelle des bisherigen Dirigenten Oskar Kiefer wird Walter Schwertfeger aus Buchs gewählt. – 11. Im Namen der vereinigten Frauenverbände Lenzburgs spricht im Kronensaal Nationalrat Dr. P. Grünig, Stadtoberförster in Baden, über «Umweltschutz – eine dringende Aufgabe unserer Generation». – 12. Der amerikanische Botschafter Shelby Cullom Davis mit Gemahlin, in Begleitung von Vertretern der Aarg. Regierung, läßt sich im Hotel Haller kulinarisch verwöhnen. – 13. In der Galerie Rathausgasse genießt man zurzeit «das formale und farbliche Spiel» einer Bilderreihe des Künstlers Roland Guignard. – Rund 140 Jungkaufleute erhalten in der Aula mit einem launigen Geleitwort von Sekundarlehrer Walter Lips den Fähigkeitsausweis. – Konzert der Kadettenmusik und der Kadettentambouren in der Aula. – Die Evang. Volkspartei des Kantons Aargau feiert im Hotel Haller das 50jährige Jubiläum. – 15. An der Generalversammlung der Schützengesellschaft löst Adolf Plüß Leonhard Müller als Präsident ab. Der Vorstand wird von 13 auf 15 Mitglieder erweitert. – 16. Unter dem Patronat der Ortsbürgerkommission singt in einem Kammermusikkonzert in der Burghalde die Sopranistin Sieglinde Minder Lieder in drei Sprachen. Die Cembalo-Begleitung übernimmt Martin Huggel anstelle des plötzlich erkrankten Organisten Erich Vollenwyder. – An einem öffentlichen Orientierungsabend der freisinnigen Partei in der «Krone» sprechen Stadtrat Rudolf Widmer und Einwohnerrat Dr. Jörg Merz, beide aus Aarau, über ihre Erfahrungen mit dem Einwohnerrat. Am 28. März haben die Lenzburger darüber zu befinden. – 17. Stadtrat und Schulpflege wählen als Vikarin an die Unterstufe der Gemeindeschule Brigitte Glarner, Wildegg. – 20. Harmonika-Spielring «Schloß Lenzburg»: Jahreskonzert im Kronensaal. – 22. An der Jahresversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins und der Kinderkrippe demissioniert Schwester Regina als Leiterin, nachdem sie die Krippe während 10 Jahren betreut hatte. Als Nachfolgerin wird Fräulein U. Scholl gewählt. Juwelier Peter Lüscher hält anschließend einen Lichtbildervortrag über Edelsteine. – Gastspiel des Oberkainer-Sextettes im Kronensaal. – 23. «Sheila Baby» – Pepe Lienhards erster Hit, zieht in die Radio-Hit-Parade ein. – 25. Die Bibliothekskommission stellt in den Räumen der Stadtbibliothek Werke des 1934 in Flandern geborenen und bis jetzt in Lenzburg wohnhaft gewesenen Kunstmalers Roger Kathy aus. Der Martini-Mahl-Tradition folgend dürfen die Vernissage-Besucher durch eine Abstimmung ein Bild auslesen, welches dann von der Stadt gekauft wird. Der junge Aargauer Lyriker Hans Zinniker spricht zum Thema «Kunstwerk und Landschaft». – Ref. Kirchgemeindeversammlung im KGH. Nach zehnjähriger verdienstvoller Tätigkeit wird die Gemeindehelferin Helene Gardi verabschiedet, da ihr in St. Gallen eine neue Arbeitsstätte angeboten wurde. Pfr. Dumartheray, Missionsinspektor, erläutert das Projekt für ein Schüler-Wohnheim in Tumbang-Samba, Indonesien, wofür unsere Kirchge-

meinde die finanzielle Sicherheit leistet. Die Baurechnung über das KGH und das Pfarrhaus schließt mit 1,945 Mill. Fr. Auslagen rund 40 000 Fr. billiger ab als budgetiert waren. Aus dem Jahresbericht 1970: getauft 55, konfirmiert 82, getraut 26 Paare, gestorben 47, ausgetreten 6, eingetreten 4. – 26.–28. Mit 952 Ja gegen 251 Nein stimmen die Lenzburger der Einführung des Einwohnerrates zu. Als Arbeitslehrerinnen werden gewählt: Elisabeth Walther, Maja Kull; als Gemeindeschullehrer Annemarie Hubeli und Bruno Trottmann. – 27. Vortragsübung der Instrumentalschüler der Bezirksschule in der Aula. – 30. Stapferhaus: Dr. Martin Meyer, Leiter des Stapferhauses, empfängt eine Gruppe von 9 Nachwuchsdiplomaten aus Afrika, die sich auf einer, durch Pro Helvetia organisierten, Studienreise durch die Schweiz befinden. Willy Kaufmann, Chef der Abt. Information des Schweiz. Fernsehens, hält das einleitende Referat zur Diskussion unter dem Thema «Die Schweiz – ein kleines Land in der Welt der Gegenwart». – 31. In der vollbesetzten Stadtkirche finden sich Chor und Orchester des Musikvereins und der Elitechor der Bezirksschule zum letzten Male unter der Direktion von Ernst Schmid zusammen. Werke: P. Locatelli: Concerto grosso, J. S. Bach: Choral «O Haupt voll Blut und Wunden», «Air», Kantate «Jauchzet Gott in allen Landen» mit Madeleine Baer, Sopran, und dem 1. Trompeter des Radio-Orchesters Mario Populin, Heinz Suter, Cembalo, G. B. Sammartini: «Magnificat» für Soli, Chor und Orchester (Madeleine Baer, Sopran, Martha Müller, Alt, Rolf Suter, Tenor, Heinz Suter, Baß). Nach dem Konzert vereinigen sich alle Mitwirkenden zu einer außerordentlichen Generalversammlung in der Krone, wo Präsident Dr. E. Annen den scheidenden Dirigenten mit dem wärmsten Dank für die großen Verdienste, der vom Musikverein verliehenen Ehrenmitgliedschaft, und einem Geschenk verabschiedet. «Gilt es doch», wie der Kritiker des Konzertes schreibt, vom öffentlichen Wirken einer Musikerpersönlichkeit Abschied zu nehmen, die während 18 Jahren die musikalischen Kräfte von jung und alt zu erziehen und in den Dienst großer Aufgaben zu stellen wußte, die als kulturelle Ereignisse weit über Lenzburgs Mauern hinaus Beachtung gefunden haben». Ernst Schmid wirkte als Dirigent auch in verschiedenen Schweizer Städten, in Süddeutschland, Österreich und vor allem in Spanien. – An der Generalversammlung des Vereins der Alterswohnheime in der «Krone» zeigt es sich, daß im Bezirk eine große Nachfrage nach Alterswohnungen, Heimbetten und Pflegebetten besteht. Die Erstellung einer Pflegestation in Lenzburg wird zum dringenden Bedürfnis. – Die Römer nannten diesen Monat «Martius», nach dem Kriegsgott Mars, dem er geweiht war. Auch der vergangene Abschnitt zeigte sich eher von der kämpferischen als von der lyrischen Seite besessen, besonders im ersten Drittel, in dem Schneegestöber und Temperaturen bis zu -12°C registriert wurden und den Monat zum kältesten März dieses Jahrhunders stempelten. Was den kalenderischen Frühlingsanfang betraf, lebten wir von der Beschränkung. Ob der sich darin zeigende Meister auf die paar Hot-pants anzuwenden oder ob hier das Faust-Zitat passender wäre «Ihr naht euch wieder, schwankende Gestalten», das überlasse ich dem Leser. Mein Albumspruch für den März lautet:

Grau ruht die Welt.
Wo bleibt das Frühlingswetter.
Der Regen fällt.
Man wünscht, der Himmel wäre netter.

† in Lenzburg: am 12. Lange-Schneider Anna, 1885, von Lenzburg und Zürich, in Lenzburg; am 24. Müri Robert, 1898, von Schinznach Dorf, in Lenzburg; am 28. Gloor Hermann Oskar, 1876, von Oberkulm, in Lenzburg.

† auswärts: am 7. Rohr Paul Ferdinand, 1914, von Lenzburg, in Zürich; am 11. Urech Erwin, 1893, von Hallwil, in Lenzburg; am 14. Hünerwadel-Bertsch Lydia, 1894, von Zürich und Lenzburg, in Meilen.

April: Matura: Christine Bärfuß (Auslandaufenthalt), Andrea Eichenberger (Jahreskurs), Christian Neuenschwander (Medizin), Urs Senn (Anglistik, Germanistik). Lehrerpatent: Verena Bösch, Katharina Bürki, Ursula Hauser, Marianne Müller, Peter Siegrist. Hauswirtschaftslehrerinnenpatent: Erika Rauber. Handelsdiplom: Ueli Bachmann (Programmierstudium), Peter Rupp (Handelsmatura). Abschluß der Töchterschule: Annelies Stricker. Handelsdiplom der Limania: Esther Borer, Käthi Brunner, Eugen Gubelmann, Silvia Huwyler-Bühler. Diplom als Architekt ETH: Andres Ben-guerel. – 1. Wieder-Eröffnung des Schlosses. – Stapferhaus: Gespräch anlässlich eines Besuches deutscher Verwaltungsbeamter und Parlamentarier in der Schweiz. Thema: «Kulturelle Fragen der Schweiz». – 2./3. In verschiedenen Schulräumen wird ausgestellt, was unsere Jugend zusammengebastelt hat. Das in eine popige Boutique umfunktionierte «irre, wirre und bizzare» Zeichnungszimmer zeigt, daß auch hier die Taten des homo creator nach anderen Gesichtspunkten gewertet werden müssen als in der «guten alten Zeit». – 6. Das vom neuen Inspektor der Bezirksschule, Pfr. Walter Wolfer, Buchs, gebrauchte Zitat «Quidquid agis, prudenter agas et respice finem!» (was immer du treibst, tue es überlegt und behalte das Ziel im Auge), soll als Motto über dem Tag der Zensuren der Lenzburger Schulen in der Lenzhardturnhalle und in der Stadtkirche stehen, an dem rund 200 Knaben und Mädchen aus der Schulpflicht entlassen werden. Stellvertretend für all das Viele in Wort und Ton sei hier der Wunsch des Rektors H. Gallati an die Bezirksschüler angeführt: den Mut zu haben, gelegentlich statt immer nur «in» auch einmal «out» zu sein. – Im Auftrag der Stadt Lenzburg wird in der Region durch die «Metron» eine Umfrage über die Konsumgewohnheiten durchgeführt. – 9. Ein Lenzburger, Ernesto Hauri, wird Judo-Meister und erhält den begehrten schwarzen Gürtel als äußeres Zeichen seines Grades. – 13./14. Gastspiel des Zirkus Nock auf der Schützenmatte. – 15. Karate-Klub: 1. Klubabend im alten Gemeindesaal. Dieser seit zwei Jahren in Lenzburg geübte Sport ist eine alte chinesische Kampfform, deren Ziel nicht nur Vervollkommenung des Körpers, sondern auch des Geistes ist. – 17. Im ref. KGH singt der Lenzburger Bassist H. Schlosser, am Klavier begleitet von Thomas Voegeli, den Liederzyklus «die schöne Müllerin» von Franz Schubert. Die freiwillige Kollekte kommt dem Orgelfonds zugute. – Aus dem Jahresbericht von Amtsvormund Paul Meier erfahren wir, daß im Jahre 1970 die Zahl der Vormundschaftsfälle im Bezirk von 320 auf 293 gesunken ist. – 17./18. Der Kavallerie- und Reitverein und der Reitklub Lenzburg laden zur offiziellen Einweihungsfeier der Lenzburger Reitbahn auf der Schützenmatte ein. Das interessante, zirka zweistündige Reitprogramm verbreitet einen Hauch von Hofreitschule über die kühlen Tribünen. – 18. Im Künstler-Gästebuch des «Café West» ist ein neuer Name vertreten. Mit Bildern und Linolschnitten stellt sich der 46jährige, seit 1968 in der Schweiz wohnende Tscheche Radoslav Kutra vor. – 24. Im ausverkauften Kronensaal feiert die bekannte «Ernest-Häusermann-Group» mit einem Concerto im Pop-Jazz ihr come-back. – Im KGH wird eine Discothek eröffnet. An der Start-Veranstaltung präsentiert Pete, Disc-Jockey aus Lenzburg, eine einzigartige Schau. So besitzt die Lenzburger Jugend wieder einen Treffpunkt zum Musik hören, Tanzen, Diskutieren und Filme ansehen. – Jazz-Messe im Abendgottesdienst der röm.-kath. Kirche. Unter der Leitung von Hermann Gallati wirken das Orchester Pepe Lienhard, eine Jugendgruppe, der Kirchenchor und die Gemeinde mit. – Der freisinnige Einwohnerverein und die Frauengruppe besichtigen den Armee-Fahrzeugpark in Othmarsingen. – 26. Quartalsbeginn der Lenzburger Schulen. 1. Klasse der Bezirksschule in 4 Abteilungen (120 Schüler). 1. Klasse der Sekundarschule erstmals in zwei Abteilungen (43 Schüler). Der neue, achte Kindergarten bei der Überbauung «Langsamchtig» wird von Frau Ella Bertschi betreut. – Die Generalversammlung der Hero-Conserven im Wohlfahrtshaus wird geistig vom Willen zur Selbständigkeit, finanziell von Fr. 3 818 812.– Reingewinn und gastronomisch von einem sechsgängi-

gen Kronen-Essen geprägt. – 27. Vor der Aarg. Hypotheken- und Handelsbank in Brugg wird eine dekorative Aluminium-Plastik des Bildhauers Peter Hächler aufgestellt. – 30. In den 20 Gemeinden des Bezirks Lenzburg wurden im Jahre 1970 636 Kinder geboren (39 weniger als im Vorjahr). Davon waren 242 Gastarbeiterkinder (15 mehr als im Vorjahr), d. h. rund 40 % aller Geburten. – Für die ersten drei lichtblauen Wochen des vergangenen Monats gilt das Hesse-Wort:

«Es haben in diesen Tagen, gelbe Blumen viel
die Goldaugen aufgeschlagen und läuten ihr Glockenspiel.»
Doch dann begann die nur zu gut bekannte Ping-Pong-Euphorie mit ihren Tücken,
und hin war's mit dem süßen Leben voll Entzücken.
Die letzten sieben Tage, um es höflich auszudrücken,
verpaßten die Gelegenheit, uns zu beglücken.

Laut Statistik mußte sich der April mit einem Drittel der sonst üblichen Regenmenge begnügen.

† in Lenzburg: am 2. Häusermann Emil, 1894, von Egliswil, in Lenzburg; am 3. Suter-Anderegg Elise, 1889, von Kölliken, in Lenzburg; am 19. Sommer Gottfried, 1880, von Sumiswald, in Lenzburg; am 23. Schmid-Hüderwadel Theodora, 1882, von Stein a. Rh., in Lenzburg.

† auswärts: am 7. Kull-Willimann Anna Maria, 1914, von Lenzburg, in Basel; am 8. Rauber Hans Max, 1894, von Lenzburg, in Seon; am 14. Molinari Pietro, 1907, ital. Staatsangehöriger, in Lenzburg; am 19. Frieß Markus, 1968, von Lenzburg, gest. in Addis Abeba; am 21. Nußberger Domenic Albert, 1900, von Lenzburg, in Riehen; am 30. Holliger-Herren Ida, 1906, von Lenzburg, in Belp BE.

Mai: 1. Beim Betrachten der 40 Aquarelle und Gouachen in der Galerie Rathausgasse, die alle echte Sinnenfreude ausstrahlen, glaubt man es dem Künstler Peter Mieg, wenn er sagt: «Ich male zu meinem Vergnügen». – 5. Das Stimmregister der Gemeinde weist nach Einbezug der Frauen folgenden Bestand auf: Stimmberechtigte Männer: 1865, stimmberechtigte Frauen: 2171; Ortsbürgergemeinde: stimmberechtigte Männer: 231, stimmberechtigte Frauen: 292. – 6. In sämtlichen Haushaltungen unserer Stadt wird eine von Handel, Gewerbe und Industrie überreichte Orientierungsschrift für Einwohner und Zuzüger mit dem Titel «Lenzburg – eine Stadt stellt sich vor» verteilt. – 8. Gastspiel des spanischen Theaterensembles «Universidad Obrera» mit «La cucaña» im ref. KGH. – 10. Die 6 neuen Kleinkalibergewehre der Lenzburger Kadetten erleben auf der Schützenmatte ihre Feuertaufe. Die für den Ankauf der Waffen benötigten 4000 Fr. wurden von ein paar Lenzburger Herren zusammengelegt. – 12. Die Ref. Kirchgemeinde Lenzburg-Hendschiken lädt zu einem Ehe- und Elternkurs unter dem Gesamttitel «Familie im Umbruch» ins KGH ein. Referenten: Frau Dr. A. Bürki; Pfr. Grob, Bülach; Hr. Bommer, Pro-Juventute-Freizeitdienst, Zürich; Pfr. Urs Vögeli. – An der Generalversammlung des Gewerbevereins im Rest. «Central» wird der zurücktretende Präsident Franz Kromer durch Kurt Schäfer ersetzt. Bernhard Senn, Apotheker, stellt eine neue, kürzlich gegründete Interessengruppe, «Der Altstadt-leist», vor, dessen Zweck und Ziel es ist, etwas mehr Schwung und Geschäftigkeit in die Altstadt zu bringen und einen Gegenpol zu gewissen städtischen Kommissionen zu bilden. – Im «Muusloch», Kellerlokal der kath. Jugend an der Rathausgasse, hält der Journalist H. R. Imfeld einen Dänemark gewidmeten Vortrag: «Ist Porno ein Problem?» – 13. Maimarkt. – 14. Die 2,5 km lange, mit 20 Posten versehene Waldlaufpiste im Gebiet «Berg-Heidenburg» wird in Anwesenheit von ca. 250 Kindern und Erwachsenen eingeweiht. Der jedermann zur Verfügung stehende «Vita-Par-

cours» wurde in über 800 Fronarbeitsstunden von Mitgliedern des Turnvereins ETV unter Mithilfe der städt. Verwaltung und städtischer Firmen gebaut. – Kurs für Ballonfahren des Eidg. Luftamtes im Ballonzentrum im «Wyl». – 15. Eröffnung des Schwimmabades «Walkematte». – 16. Blaukreuz-Kantontreffen. – 17. Generalversammlung der Volkshochschule Lenzburg: Als 1. Präsident wird Heinz Frey, Berufswahllehrer, gewählt. Im vergangenen Wintersemester wurden 8 Kurse mit insgesamt 440 Teilnehmern durchgeführt. Der Verein zählt bis heute 55 Einzel- und 16 Kollektivmitglieder. Die 1. Jahresrechnung schließt mit einem Aktivsaldo von Fr. 5148.– ab. – 18. Das «Muusloch-Team» lädt die «Etablierten» (Vertreter des Stadtrates, Polizei, Schule, Kirche) ein, um sie über die Vorgänge im Keller zu orientieren. In vielen Arbeitsstunden ist mit jugendlichem Eifer aus dem ehemaligen Keller der Bäckerei Streit dieser neueste Lenzburger Jugendkeller entstanden. – 19. Im ref. KGH spielen die Schüler von Frau Erika Hauser und Toni Wunderlin die beiden Märchen «Frau Holle» und «Sechse kommen durch die ganze Welt». Mit diesen beiden, vor Wochen von den betreffenden Lehrern mit viel Idealismus für das Examen einstudierten Spielen treten die Akteure jetzt an die Öffentlichkeit. Der finanzielle Ertrag (Fr. 300.–) kommt der Werkschule für geistig behinderte Kinder zugute. – 24. An der Generalversammlung der Genossenschaft «Alkoholfreier Gasthof Sternen» beschließt man die Liquidation dieser seinerzeit im Jahre 1948 eröffneten Gaststätte. Weil die vorgeschriebene Anzahl von zwei Dritteln der 209 Genossenschafter nicht anwesend ist, muß eine zweite Generalversammlung stattfinden, bei der dann zwei Drittel der Anwesenden entscheiden kann. – 25. An der Generalversammlung tauft sich der «Freisinnige Einwohnerverein Lenzburg» in «Freisinnige Partei Lenzburg» um. Gleichzeitig wird durch eine Statutenänderung die Mitgliedschaft von Frauen und auswärtigen Gesinnungsfreunden ermöglicht. Walter Widmer-Kunz tritt nach 45jähriger Tätigkeit aus dem Vorstand aus. Seine Verdienste werden gebührend verdankt. – 26. Stadtrat und Schulpflege wählen als Vikarin an der Gemeindeschule für das Schuljahr 1971/72 Monika Güntert, Lehrerin, Baden; als Lehrer an der als Vikariat neu geschaffenen Abteilung der Sekundarschule August Rüegger, Sekundarlehrer, Rothrist. – 28. Die Lehrerkonferenz des Bezirks Lenzburg besucht die «Sarner Kristall AG» in Sarnen und das Planetarium des Verkehrshauses Luzern. – Wie der Anfang, so das Ende – nämlich kühl, unbeständig, regnerisch. Dies gilt für die ersten vier Tage, sowie für die letzte Woche des Monats. Zwischendrin zeigte sich das Klimatheater in einer feuchtwarmen, schwülen, mit zum Teil schweren Gewittern belasteten Atmosphäre. Enfin la nature a rouvert ses portes, ses grandes avenues de rêveries et nous remplissons le cœur de notre nouvelle nostalgie d'enfance et de vacances.

† in Lenzburg: am 2. Wirz-Stäheli Marie, 1891, von Dürrenäsch, in Egliswil; am 10. Wilk-Frohnmaier Klara Mina, 1892, von und in Niederlenz; am 15. Lüscher Sophie Emma, 1874, von Muhen, in Lenzburg; am 19. Weniger-Sommerhalder Anna Mina, 1882, von Adliswil, in Lenzburg.

† auswärts: am 10. Borgini Domenico, 1897, ital. Staatsangehöriger, in Lenzburg; am 20. Dürst Niklaus, 1924, von Lenzburg und Diesbach GL, in Wettingen; am 28. Weber-Lüscher Lina, 1884, von Egliswil, in Lenzburg.

Juni: 2. Die Präsidentin der freisinnigen Frauengruppe Lenzburg, Ottilie Moser-Keller, ist vom Zentralvorstand der freisinnigen Volkspartei des Kantons Aargau in die Geschäftsleitung gewählt worden. – Herbert Zehnder, Präsident des Vereins für Alterswohnheime, erklärt an einem Aussprache-Abend in der Krone, daß eine genügende Altersfürsorge in unserem Bezirk nur durch eine Koordination sämtlicher Gemeinden finanziell zu bewältigen ist. Darnach soll der Bezirk in drei Altersheim-regionen: Lenzburg, Rupperswil und Seon, aufgeteilt werden. – 2./3. Die Hochseil-

Artistengruppe «Adler-Stey» zeigt auf hohem Seil, das über den Metzgplatz gespannt ist, ihre waghalsigen Künste. – 2. 6.–11. 7. Im «Café West» hängen je 16 Ölgemälde von zwei Gastarbeitern: Antonio Righetti, Wettingen, und Giuseppe Mantecca, Neuenhof. – 5. Die Badener Maske feiert auf dem Schloß das 25. Jahr ihres Bestehens. Etwa 700, von der «Pro Argovia» eingeladene Personen, erleben unter freiem Himmel die Jubiläumspremière des neuen Tournée-Stückes «Don Juan, oder der Herr, der zur Hölle fuhr». Die Theatergruppe erhält vom Präsidenten der «Pro Argovia», Dr. Hauser, einen Anerkennungspreis zur Erfüllung eines «heimlichen Wunsches» (Auslandtournée). – 6. Zum 13. Male erscheint Marius Meng mit seiner Zürcher Orchestergesellschaft im Schloß. Auf dem Programm stehen die Namen: Rossini, Mozart, Dvorak, Strauß und Weber. Als Solist spielt Peter Lukas Graf (Flöte), von dessen Musikalität man immer wieder von neuem begeistert ist. – 10. Kürzlich besuchte die freisinnige Frauengruppe das Bundeshaus. – 13. Die «Vereinigung für Natur und Heimat» lädt unter der Führung ihres Präsidenten Edward Attenhofer zu einer Carfahrt «Vom Schenkenbergertal ins Fricktal» ein. 13.–15. Die Abgeordnetenversammlung des Schweiz. Evangelischen Kirchenbundes in Lenzburg wird mit einem Gottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche eröffnet, wobei Dekan H. Riniker, Lenzburg, und Pfr. A. Perrenoud, Wettingen, als Prediger amten. Botschafter Dr. Anton Roy Ganz hält im ref. KGH einen Vortrag zum Thema «Die Friedensforschung als Element einer aktiven Friedenspolitik». – 14. Röm.-kath. Kirchgemeindeversammlung im Vereinssaal. Die Kirchensteuern im Betrage von Fr. 774 000.– stammen zu 42,5 % von den Gastarbeitern. – Abschluß des zweiten Einführungskurses für Zimmermannslehrlinge im Cholerahaus, welches die Stadt dem Aarg. Zimmermeisterverband zur Verfügung gestellt hat. – Auf der Wilmatte kann der Präsident der Kadettenkommission, H. Hauri, dem versammelten Volk den unter 48 «Viert-Bezlern» ausgewählten, erst kürzlich nach Lenzburg gezogenen, Hansruedi Keller als neuen Kadettenhauptmann vorstellen. – 16. Aus dem Geschäftsbericht 1970 der Städt. Werke geht hervor, daß die Rechnung des Elektrizitätswerkes mit einem Überschuß von Fr. 148 000.– schließt, das Gaswerk dagegen trotz vermehrtem Verbrauch defizitär arbeitete. – 18. An der ETH Zürich hat sich Walter Killer, dipl. Chemiker ETH, Sohn des Zahnarztes Dr. med. dent. W. Killer in Lenzburg, mit einer betriebswissenschaftlichen Dissertation die Würde eines Doktors der techn. Wissenschaften erworben. – Die «Tour de Suisse» beeindruckt uns mit ihrer Durchfahrt. – 18./19. Stapferhaus: 12. Aargauer Gespräch über «Förderung der musikalischen Erziehung und Ausbildung im Aargau». – 19. 6.–11. 7. Marie-Cécile Boog (Plastik) und Hansrudolf Strupler (Malerei) präsentieren sich in der Galerie Rathausgasse in einer «mit wachem Kunstverständ dargebotenen Doppelausstellung». – An der 50-Jahr-Feier der OG der Versorgungsgruppen Sektion Zentralschweiz auf dem Schloß spricht Divisionär Trautweiler über den «Sinn der Landesverteidigung». – Unter Mitwirkung des Kirchenchores und einiger Instrumentalisten findet im KGH ein offenes Singen statt. – 20. Die «Jonny Thompsons Singers» (2 Negerinnen und 2 Neger), eine Spiritual- und eine Gospel-Gruppe aus Philadelphia konzertieren in der röm.-kath. Kirche. – Die «Rifle Singers», Chor der Lenzburger Stadtschützen, demonstrieren am Kantonalen Sängerfest in Fislisbach mit englischen, instrumental untermalten Songs den heutigen Trend auch in dieser Sparte. – 23. An der juristischen Fakultät der Universität Bern ist der an den Bezirksgerichten Lenzburg und Brugg als zweiter Gerichtsschreiber wirkende Lenzburger Willy Dietschi, Sohn des Metzgermeisters Willy Dietschi, mit einer Dissertation aus dem Gebiet des Arbeitsrechtes zum Doktor der Jurisprudenz promoviert worden. – Das «Bambi-Girls-Ballett» aus Baden erfreut die Insassen unseres Altersheims mit einer Freilicht-Aufführung. – 25. Die «Freunde der Lenzburg» werden an ihrer Generalversammlung auf dem Schloß über die großen Renovations- und Ausbaupläne für das Schloß orientiert (alles in allem ein 10-Mil-

lionen-Projekt). Das traditionelle Geschenk des Vereins an die Stiftung besteht diesmal aus Flaggen- und Fahnenstangen für den Schmuck des Schloßhofes. – 27. Das Kammermusikkonzert mit barocker Flötenmusik auf dem Schloß zaubert sommerliche Freude in den Rittersaal. Ausführende: anstelle des erkrankten Günther Rumpel (Querflöte) spielt Werner Zumsteg, Zürich, ferner Martin Zürcher (Blockflöte und Oboe) und Henriette Barbé (Cembalo). – 28. An der letzten Lenzburger Gemeindeversammlung ohne Frauen stimmen etwas mehr als 500 Stimmbürger (absolutes Mehr 706) allen Vorlagen des Stadtrates zu. Der Erwerb von drei Bauparzellen als Landreserve von der Baufirma Th. Bertschinger AG, 67,19 Aren an der Niederlenzerstrasse für Fr. 873 470.– (Fr. 130.– je m²!) wird äußerst knapp angenommen. An der anschließenden Ortsbürgergemeinde werden sämtliche Anträge von den anwesenden 68 Ortsbürgern oppositionslos genehmigt. – Der vergangene Juni bot uns mit seinen häßlichen, näßlichen und kältlichen, von ewigen Gewittern begleiteten Einfällen, einen klimatischen «chemin calvaire». Aber lassen wir das Nörgeln und halten wir uns an ein Wort von W. Busch:

«Da lob' ich mir die Höflichkeit,
Das zierliche Betrügen,
Ich weiß Bescheid – du weißt Bescheid,
und beiden macht's Vergnügen.»

Damit unser Hoffnungsreservoir nicht völlig austrocknet, bedienen wir uns eines afrikanischen Zitates: «Ein Geduldiger kocht einen Stein so lange im Wasser, bis der die Brühe trinken kann.» Wenn's soweit ist, scheint die Sonne sicher wieder.

† in Lenzburg: am 23. Schlatter Heinz, 1960, von Schloßrued, in Lenzburg.

† auswärts: am 10. Dürst-Ursprung Jeannette Elly, 1898, von Lenzburg und Diesbach GL, in Lenzburg; Fricker Emma, 1886, von Hunzenschwil, in Lenzburg; am 12. Bertschinger Maurice Arnold, 1889, von Neuenburg und Lenzburg, in Bern.

Juli: 1. Die freisinnige Frauengruppe besichtigt die Hero. – Mani Matter begeistert die Insassen der Strafanstalt mit seiner Kleinkunst. – Im «Muusloch-Klub» Lenzburg diskutiert man über «Anti-autoritäre Erziehung». Referat von H. Plüß, Lehrer an der Kantonsschule Aarau. – 2. Um den über 530 Privatpersonen und 55 Lenzburger Firmen für die 27 000 Fr. zu danken, welche diese für die neue Uniform gespendet hatten, veranstaltet die Stadtmusik im Kronensaal unter der Leitung von Franz Graf ein Dankkonzert. – Die neue Jugendfestkanone, welche nach Plänen und unter Aufsicht unseres Stadtkanoniers Walter Bertschi-Roeschli von einem Handwerker in Othmarsingen geschmiedet worden ist, steht zum festlichen Einsatz bereit. Die alte, renovierte, doch schonungsbedürftige Kanone dient jetzt als Zierde des Schloßeinganges. – 8. Die «Krone» eröffnet die neuen Gartenanlagen. – 8./9. Das diesjährige Jugendfest steht unter dem Slogan «der Tradition verbunden, dem Fortschritt verpflichtet», was für die Jugendfestkommission und ihrem Präsidenten, Stadtrat A. Härdi, eine nahrhafte Denksportaufgabe bedeutete. Unter der Leitung von Sekundarlehrer H. R. Wehrli bestreitet zum ersten Male nicht die Bezirksschule, sondern die Gemeinde-, Sekundar- und Berufswahlschule den Vorabend. Über die Wahl der Songs (Spirituals mit Background-Jazz-Begleitung) zeigt das Zuhörervolk mit Applaus seine Begeisterung; die Traditionalisten sind naturgemäß nicht restlos beglückt. Ebenfalls zum erstenmal spielen anstelle des Orchesters H. und J. Molnar und Ernst Dößegger (Blockflöte, Horn und Orgel). Sämtliche Festredner, Frau Alice Fey-Urech beim Berufsschulhaus, Andreas Burren, stud. jur., in der Stadtkirche, Kurt Bachmann, stud. med., abends vor dem Berufsschulhaus, distanzieren sich altersmäßig von den bisher üblichen Rednern. Alfred Huber, Schauspieler und Regisseur, wird als erst-

maliger, und was das «wie» und «was» anbetrifft, auch einmaliger Redner auf dem Metzgplatz in die Annalen eingehen. Die erfreulichste Reform besteht in der Abschaffung der «Penny-Serenade» (Frankenverteilung) in der Stadtkirche. Der Festumzug im Zeichen von Blau und Weiß, von der neugewandeten Stadtmusik und dem azurblauen Himmel farblich aufs schönste ergänzt, zeigt keine reformlichen Enttäuschungen. Der Blumen- und Flaggenschmuck, die Zylinderherren, das von «William» Dietschi intonierte ewig schöne Frühschoppen-Lied vom «Vugelbeerbam» und Walter Bertschis ausdauernder Kanonendonner bilden die noch festgemauerten Stützen der Tradition. – 11. Nachjugendfest auf der Schützenmatte. Bei 32° C im Schatten Spiel und Tanz im Sonnenglanz. – 12. 67 Schüler aller Stufen fahren für zwei Wochen in die Ferienkolonie im Samedaner-Haus, in dem auch die Kadetten in der letzten Ferienwoche ihr Lager aufschlagen. – 13. Am Fünfweiher steht ein neuer Brunnen, dessen Trog ein Findling ist. – 15. Nach dem Jahresbericht 1970/71 besuchten 561 Schüler in 38 Fachklassen, die von 6 hauptamtlichen und 15 nebenamtlichen Lehrern betreut wurden, die gewerbliche Berufsschule. – 16. Zwei der repräsentativsten Werke Peter Miegs, das Klavierkonzert Nr. 2 mit der Solistin Annette Weisbrod und der Zyklus «Mit Nacht und Nacht» nach Texten von Cyrus Atabay für Tenor und Orchester mit Ernst Häfli sind auf einer «Ex-libris»-Schallplatte herausgegeben worden. Die Hülle ist mit einem Aquarell (weiße Rose mit Quitten) von Peter Mieg geschmückt. – Neben den Nutzfahrzeugen der deutschen Marke «Magirus Deutz» importiert neuerdings die Häggerli AG auch japanische Kleinlastwagen «Nissan Cabal». – 23. Auf Anregung der Natur- und Heimatschutzkommission unter dem Vorsitz von alt Lehrer Fritz Büngger wurde der 20 Aren große «Dritt-Weiher» im Bergwald, der, sich selbst überlassen, ein Naturreservat ergeben soll, und der 3 Aren große Lurchweiher unterhalb des Fünfweihers geschaffen. – 29. Dank den idealen Voraussetzungen der Mehrzweckhalle und den unbefriedigenden Kasernen-Verhältnissen in Aarau wird Lenzburg Aarauer Waffenplatzfiliale. Zurzeit wird eine Rekruten-Aufklärungskompanie hier ausgebildet. – «Qui, diable, y resisterait» und sagt diesem sommertrunkenen Juli, der die dunkle Erde in die Sonne hob, nicht «I love you»? Ein einziges Wochenende (17./18.) geriet daneben, ein währschafter Landregen überflutete die ausgetrockneten Kulturen, was sehr willkommen war; denn «am Wasser hängt, zum Wasser drängt» (frei nach Faust) ebenfalls die abkühlungsbesessene Menschheit und brachte dem Walkematte-Bad Tagesrekorde von ca. 3500 Eintritten.

† in Lenzburg: am 9. Weibel Albert Jakob, 1895, von Effingen, in Lenzburg.

† auswärts: am 6. Häggerli-Lüscher Margaretha, 1888, von und in Lenzburg; am 22. Allemann Edmund Albert, 1913, von Welschenrohr SO, in Lenzburg; Müller-Schär Maria Elisabeth, 1899, von Lenzburg und Oberflachs, in Bern; am 27. Häggerli Wolfgang, 1901, von Lenzburg, in Wittenbach SG; am 30. Bertschinger-Cuche Marguerite Esther, 1894, von Lenzburg, in Begnins VD.

August: 1. Die Kirchenglocken rufen zu einer Gedenkstunde im Schloßhof. Großrat Herbert Zehnder hält eine, viele Probleme berührende Ansprache. Fackeln und Feuer lodern in sommerwarmer Nacht. – Die Lenzburger Pfader führen ihr Sommerlager im Pfynwald (VS) durch. – 81 Kinder der katholischen Pfarrei Lenzburg verbringen zwei Ferienwochen im bündneroberländischen Bergdorf Andiast. – 6. Die Lenzburgerrinnen werden aufgerufen, einen Bruchteil ihrer Freizeit für den Dienst am Mitmenschen zu opfern und in den beiden Altersheimen in Lenzburg auszuhelfen zur Entlastung des Personals. – 8. 47 Mannschaften beteiligen sich am 6. Lenzburger Handballturnier auf dem Sportplatz Lenzhard. – 13. Das Lenzburger Ferienhaus in Samedan rentiert. Bei 9000 Übernachtungen ist ein Einnahmenüberschuss von Fr. 13 000.– zu verzeichnen. Auch die Mehrzweckhalle erzielte Fr. 64 000.– Einnahmen (davon Fr. 39 000.– aus militärischen Einquartierungen). – 14. Die Konservierungs-

arbeiten am Römer-Theater im Lindfeld können erst im nächsten Jahre beendet werden, da man unerwartet auf gut erhaltene, außergewöhnlich hohe Mauern stieß. Ein abgebrochener, ca. 2,5 m messender Stützpfiler soll wieder an seinen ursprünglichen Platz gesetzt werden. Die Fachleute bezweifeln aus verschiedenen Gründen, daß dieses Theater nach Vollendung kulturellen Zwecken, z. B. Theater-Aufführungen, dienen könnte. – 18. Unter dem Thema «Landschaften» zierte zurzeit eine Bilderschau des Hobby-Malers Pfarrer Christian Keller, Othmarsingen, die Wände im Café West. – 19. In Zürich ist kürzlich die Doktordissertation «Spätresultate nach Meniscectomie» des Lenzburger Mediziners Carlo Dietschi erschienen. Seit Februar 1971 ist er an der Orthopädischen Universitätsklinik München tätig. – 20. Der Thespiskarren der Badener-Maske steht auf dem Metzgplatz und «Don Juan – die Geschichte vom Herrn, der zur Hölle fuhr», wird mit komödiantischem Schwung serviert. – 23. Im KGH spricht Pfr. Hans Riniker in vier Kursabenden über die Evangelien. – 25. Unter dem Patronat der Kaufm. Berufsschule findet im Kronensaal ein öffentlicher Berufswahlabend mit Filmvorführung statt. – 28. Josef Räber stellt seine Galerie Rathausgasse ein weiteres Mal der eigenwilligen und interessanten Künstlerpersönlichkeit Willy Suter, Lehrer an der Ecole des Beaux Arts in Genf, zur Verfügung. – Die Lenzburger Forstkommission lädt zum traditionellen Waldumgang ein. Stadt-oberförster N. Lätt präsentierte diesmal den Ortsbürgern die neu angeschafften Forstmaschinen in Aktion. – Auf dem Sportplatz Wilmatten findet die Aarg. Schüler-Leichtathletik-Meisterschaft statt. – Jahresversammlung der Paul-Häberlin-Gesellschaft im Stapferhaus. – 29. Bei den Finalspielen im Tennisklub Lenzburg wird Dr. Walter Killer jun. neuer Tennismeister. Das Damenturnier endet wie seit Jahren mit dem Sieg von Frau A. Fischer. – Beim Bezirksverbandsschießen der Pistolenschützen in Rapperswil «erschießen» sich die Lenzburger mit 91,598 Punkten den eindeutigen Gruppenmeisterschaftssieg. – August – Sommerabend und Kräutermond – Sinnbild der Fülle und Reife. In den ersten zwei Dritteln lebte der Monat noch von der klimatischen Philosophia gloriae. Im letzten Drittel war nicht mehr alles nur unbegrenztes Licht, und wo die Himmel sich vereinten, gab es manch heftig' Blitz- und Donnerwetter.

† in Lenzburg: am 1. Schmidli Werner, 1911, von Speicher AR, in Lenzburg; am 6. Felix-Roedel Ermina, 1886, von Feldis/Veulden GR, in Lenzburg; am 14. Ernst-Lüscher Emma, 1897, von Kölliken, in Lenzburg; am 26. Horisberger Ernst, 1899, von Auswil BE, in Lenzburg; am 27. Zobrist Ida, 1884, von und in Hendschiken; am 28. Urech Otto, 1900, von Othmarsingen, in Lenzburg.

† auswärts: am 26. Burren-Bächler Hedwig Marie, 1914, von Köniz BE, in Lenzburg; am 30. Wüthrich-Gruner Marie Frieda, 1891, von Trub BE, in Lenzburg; am 31. Scheller Werner Emil, 1903, von Lenzburg, in Bettlach SO.

September: 2. Im «Muusloch-Klub» Lenzburg liest Hartmuth Pfeil, St. Gallen, Villon und Brecht. – 3.–11. Globus-Wohnausstellung in der Mehrzweckhalle. – 4. Auf Einladung der Offiziersgesellschaft Lenzburg besuchen etwa 150 Jünglinge den «AMP» Othmarsingen. Die Waffen- und Geräteschau soll eine Art militärische Schnupperlehre darstellen. – Sportplatz Wilmatten: Schweiz. Meisterschaftsturnier im Faustball der Firmensportler. Sieger: Sandoz, Basel. – 5. Paul Haemig, Flöte, und Eva Kauffungen, Harfe, bieten in ihrem Konzert im Rittersaal einen interessanten Einblick in die besonders für die beiden Instrumente geschaffene Musikliteratur. – 7. Die Themen der Aarg. Richtertagung auf Schloß Lenzburg lauten: Das Verhältnis Justiz – Presse, Wünsche und Verbesserungsmöglichkeiten: Orientierung über die am 1. Juli dieses Jahres in Kraft getretene Revision des Strafgesetzbuches. – Aarg. Apotheker-verein: Medizinischer Vortrag der Firma Hoffmann-La Roche im Hotel «Krone». – 11.–12. Die neu gegründete, von W. Sandmeier betreute Jungtambouengruppe nimmt

mit gutem Erfolg am ersten zentralschweizerischen Jungtambourenfest in Rothrist teil. – 12. Ref. Kirchgemeinde: Familiengottesdienst «Der König David»; Spiele, Bilder und Lieder der Sonntagsschule. Anschließend gemeinsames Mittagessen. – Im KGH öffnet der neue Jugendklub «Muschle» seine Pforten. Zur Eröffnung tritt eine Tibeter-Tanzgruppe auf, die den Vortrag von Dr. A. Zehnder, Neuenhof, über das Thema «Tibet – Nepal» mit Musik, Liedern und Tänzen auflockert. Dieser Abend leitet gleichzeitig einen interkonfessionellen Veranstaltungszyklus ein, der unter dem Gesamtthema «Entwicklungshilfe – Solidarität mit Notleidenden» steht und zu dem die röm.-katholische und die ref. Kirchgemeinde gemeinsam einladen. – In der Aula zeigen die Schüler von Senta Richter, was sie auf der Flöte und auf dem Klavier gelernt haben. – 13. Staatsbürgerlicher Vortrag in der «Krone» unter dem Patronat der aarg. Frauenzentrale: Regierungsrat Dr. A. Schmid, Vorsteher des Erziehungsdepartementes, nimmt Stellung zum Problemkreis «Unsere Jugend – unsere Zukunft». – 16. Im «Muusloch-Klub» Lenzburg plaudert Hermann Michel, bekannt als «Hermano», über schwer erklärbare Phänomene. – 17. 2. Abend im Zyklus interkonfessionelle Veranstaltungen im KGH: Vortrag von Pater M. Traber, Freiburg, über «Rassismus in Rhodesien». – 18. Klavierschüler von Senta Richter musizieren im KGH. Kollekte zugunsten der Schweiz. Multiple-Sklerose-Gesellschaft. – Eröffnung der Diskothek in der «Muschle» im KGH. – 19. Allianzgottesdienst in der Stadtkirche: Dr. H. Zindel, Igis, spricht über «Unsere Jugend fordert uns heraus – haben wir eine Antwort?» – René Quellet, der große Pantomime, unterhält die Insassen der Strafanstalt. – 20. Gastspiel des «Golden-Gate-Quartet» aus den USA in der «Krone». – 22. Hans Reck, Chefinstruktor, und Max Lüthi, treten als Instruktoren vom Kadettenunterricht zurück. Es werden neu gewählt: Hans Bolliger, Bezirkslehrer, und Bruno Wyß, Primarlehrer. Neuer Chefinstruktor: Peter Senn, Bezirkslehrer. – 23. In der Mühlmatt-Turnhalle spenden 331 Personen Blut. – 24. 3. und letzter Abend im Zyklus interkonfessionelle Veranstaltungen im KGH: Filmvortrag von Ing. agr. Walter Ryser zum Thema «Unsere Bergbauern». – 25. Die Fünfer-Marke mit dem Schloß Lenzburg wird im Gefolge der Posttarif-Reform nicht mehr gedruckt. – 26. Im Rittersaal hören wir den Meisterflötisten Peter Lukas Graf, Sunna Gerber, Flöte, Ilse Matthieu, Violine, Jörg Ewald Dähler und Ernst Gerber, Cembalo, und das Berner Instrumentalensemble in einem Konzert, das ausschließlich dem Werk J. S. Bachs gewidmet ist. – Mit einem kleinen Umzug durch Lenzburg begeht die Fastnachts-Clique «Basler-Zepf» ihr 20jähriges Bestehen. – 27. Blitz, Donner und Regen begleiten die Lenzburgerinnen, welche zum ersten Male an einer Gemeindeversammlung teilnehmen dürfen, in die Mehrzweckhalle. Die Ortsbürgerkommission überreicht jeder Stimmüngerin eine Rose. Stadtammann Dr. Theiler eröffnet diese «historische Gmeind» vor zirka 700 Frauen und Männern (stimmfpflichtige Personen: 2913!). Dem Entwurf der neuen Gemeinde-Ordnung, sowie der Erstellung eines Hochdruckbehälters für Erdgas wird zugestimmt. Zum Abschluß überrascht die Hero Conserven jeden Teilnehmer mit einem Päckli: «saure Gurken» für die Männer, süße «Gomfi» für die Frauen. – 29. Stapferhaus: Aussprache anlässlich einer kommunalpolitischen Studienreise deutscher Parlamentarier und Verwaltungsbeamter über «kulturelle Fragen der Schweiz». – «O beau mois des horizons flous, des plans truqués de bleu et des fôrets de hêtres à peine touchés d'ocre.» Der September spendete uns schönstes Gold und damit ein bißchen Illusion vom ewigen Sommer. Immerhin – es gab schon Morgentemperaturen, die der Nullgrad-Grenze in bedrohliche Nähe gerieten, und so trifft Heine wohl mit seinem Dicherwort die richtige Stimmung:

Die Wipfel des Waldes umflimmert
Ein schmerzlicher Sonnenschein.
Das mögen die letzten Küsse
Des sterbenden Sommers sein.

† in Lenzburg: am 9. Bruder Ernst, 1929, von Seengen, in Lenzburg.

† auswärts: am 1. Jörin-Gloor Louise Bertha, 1883, von Pratteln BL, in Lenzburg; am 4. Häusermann-Sturm Anna Frieda, 1896, von Lenzburg, in Heilbronn a. N. (BRD); Merz Friedrich, 1883, von Menziken, in Lenzburg; Widmer Walter, 1897, von Strengelbach, in Lenzburg; Wipf-Schoop Alice, 1927, von Egliswil, in Lenzburg; am 9. Obrist-Stöcklin Elsbeth, 1938, von Riniken, in Lenzburg; am 20. Hediger Hans, 1897, von Reinach AG, in Lenzburg; am 23. Frühauf Heinrich Anton, von Lenzburg, in Uzwil SG.

Bethy Annen

HOMMAGE À BETHY ANNEN, die seit zehn Jahren die Chronik betreut

Jahr für Jahr lesen wir mit großem Interesse in der Chronik der Neujahrsblätter, was sich in Lenzburg ereignet hat. Da uns ja leider immer noch keine Ortszeitung zur Verfügung steht, muß die Chronistin die Lenzburger Vorkommnisse den Tagesblättern entnehmen. Trefflich faßt sie das vielseitige Geschehen in unserer kleinen Stadt zusammen, und die Chronik dient uns allen als eine Art «Nachschlagewerk». Vor allem «stürzen» sich die Lenzburger in der Fremde darauf. Großzügig schickt die Stadt aufs Neujahr die Blätter ihren «Ausbürgern» zu. Immer wieder bezeugen sie in irgend einer Weise ihre Dankbarkeit für das Geschenk, das für sie gleichsam ein «Bindemittel» mit ihrem Jugendland bedeutet.

Nun betreut Bethy Annen seit *zehn Jahren* die Ortschronik. Bei dieser Gelegenheit ist es wohl angebracht, ihr für die so wertvolle und zeitraubende Arbeit bestens zu danken. Hätte ich ihr auch nur angedeutet, ich wolle ein Wort des Anerkennens im Neujahrsblatt 1972 erscheinen lassen, hätte sie in ihrer temperamentvollen Art mit beiden Händen abgewehrt: «Um Gotteswillen, tun Sie das nicht! Was fällt Ihnen ein!» Aber das ist es ja gerade! Mir fällt eben *nicht* ein, was sie mit geistreichen Bemerkungen zu dem Tagesgeschehen voll «Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung» zu sagen hat z. B. zum Kulturellen, zum Wetter, zum Mini-Erscheinen des Publikums bei gewissen Vorträgen, von der umsatzbringenden Weihnachtszeit usw. Ihre Bonmots liegen verstreut in